

**Landesärztekammer Thüringen**

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Postfach 10 07 40  
07707 JenaTelefon: 03641 614-123  
Fax: 03641 614-129  
Internet: www.laek-thueringen.de  
Email: weiterbildung@laek-thueringen.de

**Antrag auf Erteilung einer Ermächtigung zur Weiterbildung in der  
Zusatz-Weiterbildung Orthopädische Rheumatologie**

**A. Allgemeines**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Titel: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Geburtsort: \_\_\_\_\_

E-Mail (dienstlich): \_\_\_\_\_

Telefon (dienstlich): \_\_\_\_\_

Liegt ein gültiges Fortbildungszertifikat vor  ja  nein \* Gültigkeitsende \_\_\_\_\_Privatanschrift

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

**Anschrift/en der zukünftigen Weiterbildungsstätte/n**

Name \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_

Abt. \_\_\_\_\_ Abt. \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Abt. \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Vollzeittätigkeit:  ja  nein \* Teilzeittätigkeit:  ja  nein \* Anzahl der Stunden / Woche: \_\_\_\_\_

niedergelassen/angestellt MVZ seit: \_\_\_\_\_ als: \_\_\_\_\_

Wenn in MVZ – Leiter des MVZ: \_\_\_\_\_

Verbund/Gemeinsame Ermächtigung zur Weiterbildung  ja  nein \*

Wenn ja, mit wem: \_\_\_\_\_

\* Zutreffendes ankreuzen

Orthopädische Rheumatologie

## B. Berufliche Angaben des Antragstellers

Dienststellung \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Facharztanerkennung \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_  
 (wird von LÄK ausgefüllt) \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Teilgebietsanerkennung \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_  
 (wird von LÄK ausgefüllt) \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Anerkennung der Zusatzbezeichnung Orthopädische Rheumatologie \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

Anerkennung weiterer Zusatzbezeichnungen  
 (wird von LÄK ausgefüllt) \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ seit \_\_\_\_\_

C. Bitte fügen Sie bei Erstantragstellung Ihren **Beruflichen Werdegang** stichwortartig als **Anlage 1** bei.

## D. Beschreibung der Klinik/Abteilung/vertragsärztlichen Versorgung

### Klinik/Abteilung

Orthopädische und Unfallchirurgische Struktureinheit Fälle pro Jahr \_\_\_\_\_

Rheumatologische Struktureinheit Fälle pro Jahr \_\_\_\_\_

davon Erwachsene \_\_\_\_\_ Kinder \_\_\_\_\_

IMC  ja  nein \* Fälle pro Jahr \_\_\_\_\_

Intensivabteilung  ja  nein \* Fälle pro Jahr \_\_\_\_\_

Andere Abteilungen

\_\_\_\_\_ Fälle pro Jahr \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Fälle pro Jahr \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Fälle pro Jahr \_\_\_\_\_

## E. Personelle Besetzung der fachspezifischen Einrichtung

### 1. Zahl der Ärzte

Fachärzte (gesamt VK) \_\_\_\_\_ davon mit Zusatzbezeichnung Orthopädische Rheumatologie \_\_\_\_\_

Weiterbildungsassistenten (gesamt VK) \_\_\_\_\_ davon mit Gebietsanerkennung \_\_\_\_\_

\* Zutreffendes ankreuzen

**2. Zahl des medizinischen Assistenzpersonals**

Gesundheits- und Krankenpfleger \_\_\_\_\_

Arzthelferinnen/MFA \_\_\_\_\_

Sonstiges Assistenzpersonal \_\_\_\_\_

**F. Statistische Angaben (siehe Teil 2)****G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe Teil 2)****H. Sonstige Einrichtungen**

**Röntgen**  ja  nein \*

Zentrale Röntgenabteilung  ja  nein \*

Eigene Röntgenabteilung  ja  nein \*

Kooperierende Einrichtung  ja  nein \*

**Sonographie** am Haus vorhanden  ja  nein \*

Kooperierende Einrichtung  ja  nein \*

**Orthopädietechnische Werkstatt (ggf. in Kooperation)**  ja  nein \*

Orthopädische Schuhmacherei (ggf. in Kooperation)  ja  nein \*

**Physikalische Therapie**  ja  nein \*

**Ergotherapie**  ja  nein \*

Spezialsprechstunde Rheumatologie und Konsiliartätigkeit  ja  nein \*

Zusammenarbeit mit internistisch- bzw. pädiatrisch-rheumatologischen Struktureinheiten?  ja  nein \*

**I. Weiterbildung**

Werden für die in der Weiterbildung stehenden Ärzte Fortbildungsveranstaltungen (hausintern, extern, überregional) abgehalten? (ggf. als Anlage beifügen)  ja  nein \*

Art / Bezeichnung der Veranstaltung

Wochenstunden

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\* Zutreffendes ankreuzen

**J. Weiterbildungsprogramm** (siehe Anlage 2)

Zeitliche Strukturierung der Weiterbildung (mindestens 6 Monatsabschnitte) mit Zuordnung der jeweils vermittelbaren Inhalte.

**K. Vertretung** (nur bei stationärer Weiterbildung)

Wer vertritt den ermächtigten Arzt im Fall seiner Verhinderung durch Urlaub, Kongresse oder Krankheit im Rahmen der Weiterbildung? (Name, Gebiet, Ort)

---



---

Ist die Absprache mit dem oben genannten Vertreter erfolgt?

ja  nein \*

**L. Beantragt werden**

Weiterbildungsermächtigung für \_\_\_\_\_ Monate Orthopädische Rheumatologie

Bisherige Weiterbildungsermächtigung für \_\_\_\_\_ Monate Orthopädische Rheumatologie

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Stempel

Die Angaben sind erforderlich, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die persönliche Weiterbildungsermächtigung vorliegen. Rechtsgrundlage ist die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Thüringen § 5 Abs. 5.

**Gleichzeitig erfolgt die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte**

(§ 6 Weiterbildungsordnung für das Land Thüringen vom 18.03.2020):

**Gemäß § 1 Gebührenordnung der Landesärztekammer Thüringen wird für die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte eine Gebühr fällig.**

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Stempel

**Haben Sie beigefügt?**

- Beruflicher Werdegang
- Weiterbildungsprogramm
- Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

\* Zutreffendes ankreuzen

**Teil 2**

Zeitraum vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ (der letzten 12 Monate)

**F. Statistische Angaben** (A für Gesamtklinik, B nur für den Funktionsbereich Rheumatologie)

	A	B
Fallzahl pro Jahr (stationär)	_____	_____
Fallzahl pro Jahr (ambulant)	_____	_____

**G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe Anlage 3)**

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift/Stempel



## Anlage 3

## Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
<b>Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Orthopädische Rheumatologie</b>			
Klinische Symptomatologie und Differentialdiagnose der degenerativen, entzündlichen und stoffwechselbedingten rheumatischen Krankheiten der Bewegungsorgane			
<b>Präventive Maßnahmen</b>			
Sekundäre und tertiäre Prävention von Gelenk-, Wirbelsäulen- und Weichteilmanifestationen bei degenerativen, entzündlichen und stoffwechselbedingten rheumatischen Krankheiten			
<b>Diagnostische Verfahren</b>			
	Sonographische Bildgebung bei degenerativen, entzündlichen und stoffwechselbedingten rheumatischen Krankheiten der Bewegungsorgane, insbesondere an Hand und Fuß		
	Indikationsstellung und Befundinterpretation nuklearmedizinischer Diagnostik bei degenerativen, entzündlichen und stoffwechselbedingten rheumatischen Krankheiten der Bewegungsorgane		
	Indikationsstellung und Befundinterpretation weiterer bildgebender Verfahren bei degenerativen, entzündlichen und stoffwechselbedingten rheumatischen Krankheiten der Bewegungsorgane		
	Indikationsstellung und Befundinterpretation zur laborchemischer Differentialdiagnostik sowie immunologischer Methoden bei degenerativen, entzündlichen und stoffwechselbedingten rheumatischen Krankheiten der Bewegungsorgane, auch in interdisziplinärer Zusammenarbeit		
	Indikationsstellung und Befundinterpretation laborchemischer Synovia-Diagnostik		
	Mikroskopische Untersuchung der Gelenkflüssigkeit einschließlich Befunderstellung		

\* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
	Anwendung von Assessmentinstrumenten bei den degenerativen, entzündlichen und stoffwechselbedingten rheumatischen Krankheiten der Bewegungsorgane einschließlich Scoring klinischer Befunde		
	Indikationsstellung und Befundinterpretation histopathologischer Diagnostik		
	Spezielle osteologische Differentialdiagnostik und medikamentöse Differentialtherapie		
	Manualmedizinische Untersuchung an den Bewegungsorganen bei Einzelbefunden sowie komplexen Befunden		
Funktionsbezogene diagnostische Verfahren mit apparativen Messverfahren wie Muskelfunktionsanalyse, Stand-, Gang- und Bewegungsanalyse			
Standardisierte Schmerzanamnese, Schmerzanalyse und Differentialdiagnose der Schmerzkrankheit unter Berücksichtigung psychologischer, arbeits- und sozialmedizinischer Gesichtspunkte bei degenerativen, entzündlichen und stoffwechselbedingten rheumatischen Krankheiten			
<b>Therapeutische Verfahren</b>			
	Indikationsstellung, Einleitung und Durchführung der medikamentösen Therapie bei (peri-)operativer und konservativer Behandlung der Bewegungsorgane, davon		
	- in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit internistischen Rheumatologen einschließlich der Überwachung der Dauertherapie im Langzeitverlauf entzündlich-rheumatischer Erkrankungen der Bewegungsorgane		
Spezielle Schmerztherapieoptionen durch lokale und systemische Maßnahmen bei degenerativen, entzündlichen und stoffwechselbedingten rheumatischen Krankheiten der Bewegungsorgane			
	Multimodale Schmerztherapie in interdisziplinärer Zusammenarbeit		
	Erstellung eines Therapieplans einschließlich interdisziplinärer Therapiekoordination		

\* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
	Interventionelle Schmerztherapie am Bewegungssystem einschließlich diagnostischer und therapeutischer Lokal- und Leitungsanästhesie sowie Injektions- und Punktionstechniken an Wirbelsäule und Gelenken		
	Medikamentöse Therapie akuter und chronischer Schmerzzustände		
	Einleitung und Überwachung von Schmerzbewältigungstraining einschließlich Entspannungsverfahren		
Rehabilitationsspezifische Differentialdiagnose und Klassifikation von Gesundheitsstörungen			
Rehabilitationsziele und Rehabilitationsmaßnahmen einschließlich Frührehabilitation bei orthopädisch-unfallchirurgischen, orthopädisch-rheumatologischen und orthopädisch-geriatrischen Krankheiten und Behinderungen unter kurativer und rehabilitativer Zielsetzung			
Grundlagen der Integration in Bereiche der schulischen, beruflichen, sozialen und persönlichen Teilhabe			
	Erstellung von Behandlungs- und Rehabilitationsplänen mit epikritischer Bewertung, insbesondere		
	- in der Frühmobilisation oder Frührehabilitation und bei Folgezuständen orthopädisch-unfallchirurgischer Erkrankungen		
	- in der Rehabilitation degenerativer, entzündlicher und stoffwechselbedingter rheumatischer Krankheiten der Bewegungsorgane		
	Manualmedizinische Behandlungstechniken bei funktionellen Störungen der Bewegungsorgane		
	Einleitung, Verordnung und Überwachung von Verfahren der physikalischen Medizin, der Physiotherapie und Ergotherapie, insbesondere		
	- bei akuten und chronischen rheumatischen Krankheiten der Bewegungsorgane		
	- bei chronischen Schmerzkrankheiten der Bewegungsorgane unter Verwendung standardisierter psychosozialer Evaluationsinstrumente		

\* Zutreffendes ankreuzen

<b>Kognitive und Methodenkompetenz</b> Kenntnisse	<b>Handlungskompetenz</b> Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden*	Zahlen Einrichtung
Technische Orthopädie bei degenerativen, entzündlichen und stoffwechselbedingten rheumatischen Krankheiten der Bewegungsorgane, Bau- und Wirkungsweise von Orthesen und Prothesen, Bandagen, Schienen und Apparaten einschließlich Materialkunde und Herstellungsverfahren			
	Indikationsstellung zur Prothesen- und Orthesenbehandlung, differenzierte Verordnung der Bauweise, Überprüfung der Funktionsfähigkeit und ggf. Langzeittherapie		
Operative Therapieoptionen von Gelenk-, Wirbelsäulen- und Weichteilmanifestationen bei entzündlichen rheumatischen Krankheiten und ihrer funktionellen Konsequenzen			
	Differentialindikation und spezifische Behandlung nach Operationen an den Weichgeweben, der Wirbelsäule und den Gelenken bei entzündlich rheumatischen Krankheiten		
	Operationen bei entzündlich rheumatischen Krankheiten		
	- Synovialisektomien an großen oder kleinen Gelenken		
	- Tendosynovialisektomien		
	- Gelenkersatzoperationen		
	- Resektionsarthroplastiken		
	- Eingriffe an Weichgeweben, z. B. Bursektomien, Exstirpation von Rheumaknoten		
	Erste Assistenz bei Operationen höheren Schwierigkeitsgrades bei entzündlich rheumatischen Krankheiten		
	- Synovialisektomien an großen oder kleinen Gelenken		
	- Arthrodesen		
	- Sehnenverlagerungen, Rekonstruktionen oder Transplantationen		
	- Neurolysen oder Verlagerungen peripherer Nerven		

\* Zutreffendes ankreuzen